

Spannendes Remis, unnötige Niederlage, klarer Sieg

SG Regen/Viechtach kämpft wacker in Geiselhöring, geht in Sonnen baden und zerlegt Kreuzberg



Foto: Liebl Souverän und abgeklärt: Heini Lerch ist derzeit in Topform. –

Regen/Viechtach. Unterschiedliche Ergebnisse lieferten die drei Schachteams der SG Regen/ Viechtach am vergangenen Wochenende. Während die Erste in der Niederbayernliga ein Unentschieden erkämpfte, ging die bisher noch ungeschlagene Zweite in der Kreisliga baden. Die Dritte holte einen Kanter Sieg.

Das Match der Ersten in Geiselhöring verlangte einigen Spielern alles ab. Es ging über die volle Distanz von sechs Stunden. Die beiden Spitzenbretter Müller und Zepke hatten es noch gut. Sie einigten sich mit ihren Kontrahenten bald auf Remis. Dr. Yazici lehnte sich mit seiner Partieranlage etwas zu weit aus dem Fenster und stürzte ab. Christoph Heiduk übersah eine taktische Falle, die in einem Damenfang endete. Immerhin befreite sich Hannes Schwarz durch Abtausch von einer schweren Bürde und erreichte Remis. So lag Regen/Viechtach mit zwei Partien hinten und es spielten nur noch drei Bretter. Der Viechtacher Alexander Kolbeck gab ein gutes Debüt: Mit einem frühen Bauernopfer verschaffte er sich lang anhaltende Initiative unterstützt von einem aggressiven Läuferpaar. Der Widerstand war aber nicht zu brechen, so dass nach fünf Stunden ein voll ausgekämpftes Remis herauskam. Der erneut stark spielende Reiner Bergmann besorgte endlich den ersten Sieg: stattlich 80 Züge benötigte er dafür. Pure Dramatik dann in der noch verbliebenen Partie: Herbert Palmi musste unbedingt gewinnen, sonst wäre der Mannschaftskampf verloren gewesen. Mit vollem Risiko führte er seinen König in einem Schwerfigurenendspiel mit Damen quer über das Brett, immer einen Turm des Gegners in der Fesselung haltend. Es kam zu einem reinen Turmendspiel, bei dem sein Gegner schließlich zusammenbrach – ein hart erkämpftes 4:4-Unentschieden war der verdiente Lohn. In drei Wochen ist Landau/Dingolfing zu Gast.

Der Heimkampf der Zweiten gegen Sonnen II ging mit 2,5:3,5 verloren, und das, obwohl der Gegner nur mit vier Spielern antrat. Die Misere fing schon bei Max Hannes an. Er hatte Glück, dass sein Gegner eine Springergabel übersah und diese zurückgeben musste. Nach diesem "Schock" nahm Hannes das Remis an, in der Hoffnung, dass Brett eins und drei den nötigen Punkt zum Gewinn des Kampfes noch holen werden. Denn auf Brett 5 sah es zu diesem Zeitpunkt schon recht duster für Omer Hedzic aus. Er opferte einen Springer für einen Mattangriff. Leider war das nicht gut durchdacht. Sein Gegner wehrte diesen erfolgreich ab und setzte nach weiterem Materialgewinn matt. Bernd Benicke und Rudi Weber hatten einen rabenschwarzen Tag. Beide hatten einen Blackout und setzten gewonnene Stellungen in den Sand. Das muss in drei Wochen in Ortenburg wieder besser werden.

Die Dritte schwimmt dagegen auf einer Erfolgswelle: Obwohl Spitzenmann Haydn nicht dabei war, erteilten Mandl & Co. den Kreuzbergern eine 5:1-Abfuhr. Stark war erneut Heini Lerch, der am Spitzbrett gegen einen rund 400

Punkte höher gewerteten Gegner den vollen Punkt holte. Eine ähnlich gute Saison spielt Mannschaftsführer Gerhard Mandl (3), der seinen Gegner mit einer komplexen Eröffnung verwirrte. Jonas Kopp (4) brachte erneut das Kunststück fertig, mit einer Figur weniger noch mit einer schönen Mattkombination zu gewinnen. Helmut Mühlbauer erwies sich an Brett 6 einmal mehr zu einer sicheren Bank. Günter Sagner (5) gewann kampflos und Walter Liebl (2) schenkte den Kreuzbergern den Ehrenpunkt. Im Endspiel hatte er seinen Gegner überspielt und wollte die Partie mit einer eleganten Kombination krönen – Eleganz mit einem Rechenfehler! Die Mannschaft strotzt zur Zeit vor Zuversicht: In drei Wochen kann Deggendorf III kommen. – red/pjp